

Verhandlungsniederschrift des KirchengemeinderatsVerhandelt am: **02.05.2017, 20.00 – 22.20 Uhr**

im Evang. Gemeindehaus Großaspach

Stimmberechtigte Mitglieder: 11

Anwesend: der 1. Vorsitzende und weitere 9 stimmberechtigte Mitglieder

Außerdem: - Entschuldigt: KGR Siegfried Baumgärtner

– Öffentlich –

Pfarrer Kaschler begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Den geistlichen Impuls gestaltete KGR Achim Notter.

Zu Beginn der Sitzung lag eine etwas geänderte Tagesordnung vor. Gegenüber der Einladung waren folgende Punkte eingefügt bzw. geändert worden, teilweise auch auf Antrag von Gremiumsmitgliedern:

Unter Umsetzung von Beschlüssen und Absprachen und Rückblick:

2.) Brandhelfer-Ausbildung (?) bisher: Feuerlösch-Übung (?)

4.) Neu: Pfarrplan 2024

5.) Neu: KiGa-Fortbildungsetat

TOP 7 (neu) Kosten für Trainée (**Beschluss**)

Unter Verschiedenes:

1. Logo Kindergarten (KGR Achim Notter)

2. Tod Günther Kocher - Nachruf (KGRin Renate Szameitat)

Das **Protokoll** der öffentlichen Sitzung vom 11.04.2017 wurde **einstimmig angenommen**.

Die Protokollierung erfolgt, entgegen dem tatsächlichen Ablauf, in numerischer Reihenfolge

Umsetzung von Beschlüssen und Absprachen und Rückblick**1.) KGR-Wochenende 2018**

Pfarrer Martin Kaschler wies darauf hin, dass das KGR-Wochenende 2018 vom 4. bis 6. Mai 2018 in Kloster Kreuztal stattfindet.

Nachdem die Tagungsorte bereits im Voraus ziemlich ausgebucht sind, wäre es sinnvoll, bereits jetzt den Ort und Termin für 2019 festzulegen. Bei der nächsten Sitzung am 31. Mai soll das festgelegt werden.

2.) Brandhelfer-Ausbildung (?)

Auf Nachfrage des Ersten Vorsitzenden, ob sich Frank Schleicher von der FFW Aspach wegen der Terminfrage für die Brandhelfer-Ausbildung gemeldet hat, stellte sich heraus, dass es hier ein Missverständnis gab. KGR Eberhard Schulz fragt bei Herrn Schleicher nach, ob die Brandhelfer-Ausbildung am Samstag, 1. Juli oder 10. Juli möglich ist. KGR Eberhard Schulz gibt den Termin an Pfarrer Kaschler (zur Weitergabe / Abstimmung der teilnehmenden Nachbar-Kirchengemeinden) und an die KGR-Mitglieder zur Information der Gruppen und Kreise weiter.

Beschlussfähigkeit**Tagesordnung****Protokoll****KGR-Wochenende 2018****Brandhelfer-Ausbildung**

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <p>3.) Konfirmationen
Pfarrer Kaschler gab bekannt, dass die Übergabe der Urkunden bei den Konfirmationen wie besprochen stattfindet. Er sendet den beteiligten KGR-Mitgliedern per Mail die Urkunden in kleinerem Format wegen der Namen zu. Diakonin Fabienne Schwarz hat sich für die Konfirmanden ein kleines Geschenk ausgedacht. Das Grußwort des KGR übernimmt am 7. Mai KGRin Andrea Gruber, am 21. Mai Fabienne Schwarz.</p> | <p>Konfirmationen</p> |
| <p>4.) Pfarrplan 2024
Der Erste Vorsitzende informierte das Gremium über den derzeitigen Stand der Beratungen und wies darauf hin, dass von außerhalb der Aspacher Kirchengemeinden die Meinung herrscht, dass die Pfarrstelle in Rietenau ganz wegfallen und unter Einbeziehung aller selbständigen Aspacher Kirchengemeinde eine Gesamtkirchengemeinde gebildet werden sollte. Zunächst ist jedoch zu hoffen, dass die Stellenausschreibung der Rietenauer Pfarrstelle mit 50 % bis 01.01.2018 erfolgreich ist, damit die Kürzung durch den Pfarrplan 2024 auch tatsächlich erst zum 01.01. 2024 greifen kann.</p> | <p>Pfarrplan 2024</p> |
| <p>5.) KiGa-Fortbildungsetat
Wegen des Fortbildungsetats der Erzieherinnen hat Pfarrer Kaschler mit den Betroffenen den Sachverhalt erörtert und festgestellt, dass die in 2017 noch vorgesehenen Fortbildungsmaßnahmen begründet und sinnvoll sind. Die im Haushaltsplan eingestellten Zahlen reichen höchstwahrscheinlich nicht aus. Allerdings ist festzustellen, dass andere Kirchengemeinden mit einer ähnlichen Zahl von Erzieherinnen im Haushaltsplan höhere Ausgabenbeträge für Fortbildungsmaßnahmen veranschlagt haben. Das Ergebnis der Diskussion war, dass deshalb im Haushaltsplan 2018 ein höherer Betrag eingestellt wird. Sollte der für 2017 veranschlagte Betrag nicht ausreichen, muss der Planansatz eben insoweit überzogen werden.</p> | <p>KiGa-Fortbildungsetat</p> |
| <p>1. Küchenerneuerung (Beratung und Beschluss)
<i>KGR Bernd Krämer und KGR Wolfgang Klenk erläutern das modifizierte Angebot mit neuem Kostenrahmen, Vorschlag zum Umgang mit den Fliesen.</i>
KGRin Renate Szameitat informierte das Gremium, dass Herr Kube das Angebot überprüft und in Ordnung befunden hat. Er schlug vor, noch einen Wärmewagen anzuschaffen.
KGR Bernd Krämer und KGR Wolfgang Klenk erläuterten das modifizierte Angebot und kamen zum Schluss, dass durch die Demontage der alten Küche durch KGR-Mitglieder ein gewisses Einsparpotential besteht und die Position Abfallbehälter mit 280 € gestrichen werden sollte.
Danach würde sich der Rechnungsbetrag für die Küche auf rd. 28.000 € brutto belaufen. Die Erteilung des Auftrags an die Firma Jürgen Holzwarth GmbH wurde mit den vorgenannten Änderungen einstimmig beschlossen.
KGRin Renate Szameitat wird sich mit Herrn Holzwarth in Verbindung setzen, um die Zeitschiene der Lieferung und Montage zu erfahren.
Dies ist für die geplante Waldheimfreizeit wichtig.
Hinsichtlich der Fliesen würde Matthias Schirk zwar neue Fliesen legen, die erforderlichen Vorarbeiten (Entfernung der alten Fliesen und Vorbereitung der des Untergrunds für neue Fliesen) nicht durchführen. Auch ein Bekleben der alten Fliesen mit neuen Fliesen würde er nicht machen.
KGR Bernd Krämer wies darauf hin, dass als Alternative auf die alten Fliesen (ähnlich wie z. B. in Arztpraxen) MDF-Platten aufgebracht werden. Er wird sich mit Uwe Gruber in Verbindung setzen, welche Farben in Frage kämen und wie hoch die Kosten wären. Die Platten könnten in Eigenleistung nach dem Kücheneinbau aufgebracht werden. Die Alternativlösung wurde daraufhin einstimmig beschlossen.</p> | <p>Küchenerneuerung</p> |

2. Abschluss Vakatur-Renovierung: Außenfassade*Info, Beratung und **Beschluss****Tabellarische Auswertung von Angeboten (Architekt Küstner) liegt vor.*

Die Vakatur-Renovierung ist hinsichtlich der Außenfassade des Pfarrhauses immer noch nicht abgeschlossen. Nach dem neuesten Stand sind mehr Holzteile der Fassade renovierungsbedürftig als am Ende der Vakatur. Pfarrer Martin Kaschler erläuterte die tabellarische Auswertung der 5 Angebote durch Architekt Bernd Küstner. Das günstigste Angebot liegt bei rd. 41.500 €, der teuerste Anbieter verlangt 76.900 €. Außerhalb der Angebote wird die Firma Schwandtner die Holzläden instandsetzen. Nach eingehender Erörterung wurde der Vorschlag von Architekt Küstner, die Arbeiten an die Firma Hunger aus Allmersbach a. W. zum Angebotspreis von 41.504,81 € zu vergeben, **einstimmig angenommen**.

Vakaturrenovierung**3. Heizungsumstellung - Stand der Dinge (gffs. Beschluss)**

*KGR Bernd Krämer und KGR Wolfgang Klenk berichten. Sofern die Unterlagen komplett sind und das Gremium sich zu Entscheidungen befähigt fühlt, kann es zu **Teilbeschlüssen** oder auch einem **Gesamt-Beschluss** kommen.*

KGR Wolfgang Klenk informierte die Gremiumsmitglieder über den Stand der Dinge, wobei sich gegenüber der letzten Sitzung kaum Veränderungen ergeben haben:

Das Angebot der Firma Körber für die Juliana-Kirche liegt vor, die Firma Moser reicht ihr Angebot für die Kirche so schnell wie möglich nach.

Für das Pfarrhaus und das Gemeindehaus liegt das Angebot der Firma Moser jetzt komplett vor.

Von der Firma Bechthold GmbH liegt trotz mehrfacher Aufforderung durch KGR Wolfgang Klenk weder für das Pfarrhaus noch für das Gemeindehaus ein Angebot vor. Die Beratung ergab, dass KGR Wolfgang Klenk der Firma Bechthold eine letzte Ausschlussfrist für die Einreichung des Angebots setzt und auch bei der Firma Heger noch ein Angebot einholt. Er wird darauf hinweisen, dass das Angebot so eingereicht wird, dass in der Sitzung am 31. Mai 2017 ein Beschluss möglich sein wird.

Heizungsumstellung**4. Diakoniestation: Außentüren (Beschluss)**

Eine Mitarbeiterin der Station hat ihren gesamten Schlüsselbund verloren; betroffen ist auch ein Schlüssel der Schließanlage. Allerdings befindet sich am Schlüsselbund kein Hinweis auf den Ort der Zugehörigkeit, so dass ein gesamter Austausch der Anlage nicht notwendig erscheint. Dennoch sollen die Außentüren "100-Prozent" sicher sein. Die Lösung bietet die Installation einer elektronischen Zugangskontrolle (Code). Die Maßnahme an beiden Außentüren wird sich auf ca. 2300 € belaufen. Die Kosten sind von der Diakoniestation zu tragen. Als Eigentümerin ist die Ev. Kirchengemeinde zustimmungspflichtig.

Nach kurzer Besprechung erfolgte die Zustimmung **einstimmig**.

Diakoniestation**5. Jungschar-Plätzle: Vermietungsregelung***Beratung und **Beschluss***

Der Erste Vorsitzende informierte die Kirchengemeinderäte über eine Anfrage zur Nutzung des Jungschar-Plätzles von einem Fußballverein aus Backnang. Dadurch stellt sich die Frage, wie hier generell verfahren werden soll. Klar ist, dass die Nutzung durch kirchliche Gruppen nach wie vor kostenfrei möglich ist. Die Gremiumsmitglieder diskutierten darüber, ob die Nutzung durch andere Personen mit Mietvertrag, Kautionsregelung geregelt werden soll und wie hoch die Miete sein soll (mit oder ohne Toilettenhäuschen).

Auf Vorschlag von Pfarrer Kaschler wurde **einstimmig beschlossen**, dass die Überlassung dieses Jahr auf Spendenbasis erfolgt. Bei starker Frequentierung wird ggfs. ab 2018 eine Regelung mit Mietvertrag o. ä. erfolgen, die aber dann nochmals neu beraten werden muss.

Jungschar-Plätzle

6. Diakonieverein / Kirchengemeinde: "Familienbesuch"*Info und Beratung*

Pfarrer Martin Kaschler gab bekannt, dass die Diakoniestation für den Diakonieverein und die Kirchengemeinde Familienbesuche bei Erstgeburten durchführt. Die Kosten werden dem Diakonieverein in Rechnung gestellt. Im Kalenderjahr 2016 sind hier Kosten i. H. v. 734,40 € angefallen. Diese Kosten sind auf Dauer zu hoch und können vom Diakonieverein nicht mehr in dieser Höhe getragen werden. Eine Erhöhung des Beitrags zum Diakonieverein ist aber nicht zielführend, weil satzungsmäßig ein Anteil von 80 % (der nicht verändert werden kann) an die Diakoniestation abgeführt werden muss. Die Diakoniestation steht finanziell sehr gut da.

Daraufhin wurden Alternativen diskutiert - z. B. Übernahme der Familienbesuche durch den Besuchsdienst der Kirchengemeinde, wobei allerdings weitere, jüngere Personen für diesen Dienst herangezogen werden sollten. Das Personal der Diakoniestation ist für diese Besuche geschult.

Aus diesem Grund sollten diese Familienbesuche bei der Diakoniestation belassen werden. Bei diesen Besuchen muss dann aber unbedingt auch der Bezug zur Kirchengemeinde und dem Diakonieverein hervorgehoben und nicht nur die Leistungen der Diakoniestation in der Vordergrund gestellt werden. Es wurde schließlich der Antrag zur Abstimmung gestellt, die Diakoniestation zu bitten, die Kosten bis auf weiteres selbst zu tragen.

Dieser Antrag wurde bei 4 Enthaltungen angenommen.

7. Kosten für Trainée

KGRin Andrea Gruber informierte die Gremiumsmitglieder darüber, dass das bisherige "Trainée-Team" mit Unterstützung durch Diakonin Fabienne Schwarz 2017 wieder eine Trainée-Schulung durchführen wird. Den Konfirmanden wurde das Trainée-Programm bereits vorgestellt. Sie erinnerte daran, dass bisher bei 60 € Eigenanteil pro Teilnehmer ein Abmangel von rd. 100 € von der Kirchengemeinde getragen wurde. Das Trainée-Team wird die Kosten, soweit dies möglich ist, nach Möglichkeit "minimieren". Obwohl die Teilnehmerzahl noch nicht feststeht, wurde einstimmig beschlossen, dass die Kirchengemeinde die über den Eigenanteil von 60 € hinaus anfallenden Mehrkosten wieder finanziell übernehmen wird. Bei Kosten für Teilnehmer aus umliegenden Kirchengemeinden werden diese Gemeinden um den Ersatz dieser Kosten gebeten.

Verschiedenes**1.) Logo Kindergarten**

KGR Achim Notter berichtete von seiner Anfrage bei Herrn Flach wegen der Kindergarten-Logo-Entwicklung. Herr Flach wäre bereit, das Logo zu entwerfen, die Kosten würden bei 52 € in der Stunde betragen. Insgesamt würden Kosten in Höhe von rd. 300 bis 400 € anfallen. Mit den Erzieherinnen sollte seiner Meinung auch noch eine Abstimmung erfolgen. In Anbetracht der Kostenbeteiligung der Bürgerlichen Gemeinde gab das Gremium "grünes Licht" für das weitere Vorgehen.

2.) Nachruf Günther Kocher

KGRin Renate Szameitat fragte nach, ob nach dem Tod von Herrn Günther Kocher, der durch seinen Einsatz für die Kirchengemeinde, der nicht nur in seinem über 50-jährigen Organistendienst bestand, ein Nachruf der Kirchengemeinde im Gemeindebrief vorgesehen ist. KGR Wolfgang Klenk hat sich bereits bereit erklärt, den Nachruf zu fertigen und dem Redaktionsteam zuzuleiten.

Diakonieverein**Kosten für
Trainée****Verschiedenes**

Aspach, den 05. Mai 2017

Zur Beurkundung:

Pfarrer Martin Kaschler
1. Vorsitzender

Karl-Heinz Otterbach
Protokollant

KGR-Mitglied